

Chäsitzer



1/2014 | Januar/Februar | 42. JAHRGANG

NEUJAHRSPERO

Mittwoch, 1. Januar 2014, Blumenhof

JASSMEISTERSCHAFT

Samstag, 25. Januar 2014, Aula Selhofen

GEMEINDEABEND

Freitag, 17. Januar 2014, Öki

THÉ DANSANT

Sonntag, 16. Februar, Öki

MENSCHEN IN CHÄSITZ

DRAGAN RADISAVLJEVIĆ

LIEBE LESERIN LIEBER LESER

Vor einem Jahr haben wir an dieser Stelle geschrieben «Geschafft». Gemeint war der Neuauftritt unseres Magazins *Chäsitzer*. Erinnern Sie sich noch, wie es davor war? Es gibt Ereignisse, die prägende Spuren hinterlassen. Die DV-Podiumsdiskussion «Diagnose Krebs – Ausnahmezustand auch für die Nächsten?» gehört für mich dazu. Vor ca. einem Jahr schickte uns eine *Chäsitzer*-Leserin einen Beitrag zu ihrer Geschichte rund um ihre Krebserkrankungen. Das Thema beschäftigte uns intensiv, und wir fanden die adäquate Form: eine Podiumsdiskussion. Dafür stellten sich aus unserem Dorf spontan ein Onkologe und ein Vertreter der Krebsliga zur Verfügung. Den Bericht zu dieser eindrücklichen Veranstaltung finden Sie auf Seite 9. Spuren besonderer Art hinterlassen hat auch ein Beschluss der Gemeindeversammlung vom Dezember 2012, der Kehrsatz unter dem saloppen Begriff «Ausgangssperre» allenthalben in die Medien brachte. Jugendliche haben sich in der Folge zusammengetan, haben konkrete Vorschläge erarbeitet und sind nun an einem Betriebskonzept für einen Jugendtreff. Chapeau! Lesen Sie nebenan und auf Seite 11.

Jassen Sie gerne? Lesen Sie gerne? Möchten Sie im neuen Jahr was für Ihre Fitness tun? In dieser *Chäsitzer*-Ausgabe werden Sie viel erfahren, was sich in unserem Dorf tut! Zum Jahreswechsel wünschen wir Ihnen von der Redaktion und vom Vorstand des Dorfvereins alles Gute.

Margrit Sieber, Redaktorin

INHALTSVERZEICHNIS

Dorfverein

Ausschreibung Jassmeisterschaft Seite 5

Rückblick Weihnachtsmärit Seite 6/7

Podiumsdiskussion Seite 9

Behörden/Verwaltung

Mitwirkung Leitbild Seite 11

Vereine

30. ChäsitzerLouf Seite 22

Titelbild: Die Chäsitzer Weihnachtssterne glänzen auch tagsüber.

Foto: Robert Sieber



Dragan, Präsident des Vereins Jugendtreff «66».

Am Anfang stand ein Gemeindeversammlungsbeschluss, der es als «Ausgehverbot für Jugendliche» bis in die «New York Times» schaffte. Daraus hervorgegangen ist ein Engagement von Jugendlichen, das für ebensolche Schlagzeilen sorgen könnte: Sie brachten ihre Wünsche und Bedürfnisse vor, sie haben Vorschläge gemacht, verhandelt und dazu u.a. einen Verein mit allem Drum und Dran gegründet. Im Zentrum steht Dragan, der erste Präsident vom Chäsitzer Verein Jugendtreff «66».

Dragan, kannst du dich kurz vorstellen?

Ich bin 15 Jahre alt und gehe im Selhofen in die Klasse 9a, dem GU (entspricht der Quarta Gymnasium, die Red.). Ich bin ein richtiger Chäsitzer, hier geboren, aufgewachsen und fühle mich fest mit dem Dorf verbunden. Ich will etwas Positives für dieses Dorf leisten.

Hattest du schon immer einen so intensiven Bezug zu unserem Dorf?

Ich habe in den letzten Jahren realisiert, dass hier meine Heimat ist.

Was interessiert dich am meisten?

Ich bin ein eher untypischer Teenager. Ich interessiere mich nur mässig für Sport, schaue ab und zu Eishockey, spiele aber nicht selber. Hingegen interessiere ich mich vor allem für Politik und neuere Geschichte und ihre Zusammenhänge.

Wie informierst du dich?

Ich lese Zeitungen und surfe im Internet. Was mir gar nicht liegt, ist Bücher lesen.

Was machst du in deiner Freizeit?

Am liebsten treffe ich mich mit Kollegen, diskutiere, höre Musik. Seit ich im GU bin, habe ich natürlich weniger Freizeit.

Warum engagierst du dich für einen Jugendtreff?

Da wir – noch – keinen Jugendtreff haben, können wir vor allem jetzt im Winter nicht viel unternehmen. Es bleibt uns nur grad das Dorfschulhaus, wo wir etwas windgeschützt sind. Was uns fehlt, ist ein richtiges «Dach über dem Kopf», wo es warm ist, wo wir unter uns sind, wo wir mit unserer Musik auch niemanden stören. Ein Treff eben, wo wir – die Jugendlichen von der 7. bis 9. Klasse – unter uns sind, ohne dass wir andere stören. Deshalb habe ich die Initiative ergriffen, um so etwas auf die Beine zu stellen.

Wie seid ihr vorgegangen?

Auslöser war eigentlich die Ausgangssperre, die nicht nur die Medien, sondern auch uns sehr beschäftigte. Im März 2013 kamen wir Vertreter aus den Oberstufenklassen mit Gemeinderätin Claudia Zuber und der Jugendarbeiterin Verena Laubscher zusammen, um unsere Anliegen am richtigen

* siehe Beitrag Seite 11

NEUNTKLÄSSLER UND VEREINSPRÄSIDENT



Der Vereinsvorstand in den Räumen des künftigen Jugendtreffs (v.l.): Sabrina Gysler, Anica Wägli, Filip Tiosavljević, Dragan Radisavljević und Dennis Schär

Ort platzieren zu können. Vor allem unser Wunsch nach einem Treff wurde damals vorgebracht. Im April entschlossen sich Dennis und ich, eine Petition zu lancieren mit den beiden Schwerpunkten «Ausgangssperre aufheben» und «Errichten eines Jugendtreffs». In kurzer Zeit sammelten wir 108 Unterschriften und übergaben diese Gemeindepräsidentin Katharina Annen. Im Sommer wurden wir dann zu einer Sitzung eingeladen zum Thema «Jugendtreff». Damit Dennis und ich nicht allein gehen mussten, suchten wir Unterstützung. Anica und Sabrina, die jetzt im Vereinsvorstand sitzen, begleiteten uns. Brainstormmässig brachten wir unsere Vorstellungen vor. Auch ein möglicher Standort wurde diskutiert. In einer späteren Gemeinderatssitzung wurde dann dieses Geschäft behandelt mit dem Ergebnis, dass der Gemeinderat unser Anliegen unterstützt und einen Raum zur Verfügung stellt. Ende November war es so weit: ein Raum in der Zivilschutzanlage wurde für den Treff bestimmt.

GESUCHT

Für unseren Jugendtreff suchen wir Barhocker, Stühle, Tische, Lampen, Sofa usw. Melden Sie sich unter der E-Mail-Adresse 66@chaesitz.ch. Falls kein Internetanschluss vorhanden auch über 031 961 49 15.

Für Geldspenden haben wir das Postkonto 60-637919-5 – Verein Jugendtreff 66, Kehrsatz – eröffnet. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung

Dragan Radisavljević, Vereinspräsident

Welches sind die grossen «Brocken» in der Realisierung dieses Treffs?

Als Erstes gründeten wir einen Verein mit allem Drum und Dran: Statuten, Vorstand, Gründungsversammlung und -protokoll. Für uns eine Riesensache und ziemlich anspruchsvoll. Denn all dieser Papierkram liegt uns Jugendlichen nun einmal nicht. Wir möchten einfach drauflos organisieren, möglichst schnell umsetzen.

Jetzt geht es darum, dass wir das Betriebskonzept fertig ausarbeiten, das wir dann Ende Januar 2014 dem Gemeinderat vorlegen werden. Erste Ideen sind da: Musik im Hintergrund, Töggelikasten, Sitzgelegenheiten, Getränke und Snacks. Wir vom Vorstand werden die Betreuung übernehmen.

Gegenwärtig suchen wir Sachspenden für unseren Treff wie Barhocker, Stühle, Tische, Lampen, Sofa usw., aber auch Geldspenden. Das Einrichten geschieht dann wiederum im Team. Zwei dafür ästhetisch-künstlerisch begabte Klassenkolleginnen sind schon dabei. Die Eröffnung ist auf den 25. April 2014 geplant.



Savannah Schär nimmt sich der Gestaltung des Jugendtreffs an.

Verein Jugendtreff «66» – wie seid ihr auf diesen Namen gekommen?

Es musste etwas Kurzes, Einprägsames sein. Und dann spielte sicher der Nimbus der «Route 66» eine Rolle, die grosse Freiheit.

Der Vorstand unseres Vereins Jugendtreff «66» hat fünf Mitglieder: ich als Präsident, Dennis Schär als Vizepräsident, Filip Tiosavljević als Kassier, Anica Wägli und Sabrina Gysler. Die Oberstufenschüler/innen von Chäsitz sollen ganz unkompliziert Vereinsmitglieder werden und dann vom Jugendtreff profitieren können – ohne Mitgliederbeitrag. Was wir noch suchen sind Passivmitglieder, die uns finanziell und ideell unterstützen.

Wie sehen deine Pläne für deine Zukunft aus? Du kommst ja im Sommer aus der Schule?

Ich bin einer der 20 Glücklichen im Kanton Bern, der im Sommer 2014 eine KV-Lehre bei der UBS antreten kann. Ich bin richtig stolz darüber und freue mich sehr auf dieses neue Lebenskapitel.

Was geschieht dann mit dem Jugendtreff?

Ich hoffe sehr, dass sich dies mit meiner Lehre vereinbaren lässt und dass ich mich noch lange dafür engagieren kann. Am Freitagabend werde ich auf jeden Fall Zeit haben für den Treff.

Was wünschst du dir zum Jahreswechsel für dich, für die Jugendlichen in der Gemeinde?

Wünsche zum neuen Jahr – vielleicht eine neue Frisur! Spass beiseite, ich bin nicht der grosse Planer, ich nehme es, wie es kommt. Für uns Jugendliche in Chäsitz wünsche ich, dass wir uns auch abends legal draussen aufhalten können und dass wir schon bald einen richtig guten Treff haben werden.

Text+Fotos: Margrit Sieber

Werden Sie Passivmitglied beim «Verein Jugendtreff 66»! Gegen eine individuelle Jahresgebühr sind Sie dabei! Besuchen Sie uns am besten auf <http://66.chaesitz.ch>



JUNGI'S GARTENMANDLI

rengt und pflegt Ihren Garten
sauber und seriös

Hanspeter Jungli
Zimmerwaldstrasse 101A
3122 Kehrsatz
Tel: 031 961 3307



Garagenbetrieb • Malerei • Service und
Reparaturen aller Marken • Klima- und Pneuervice

Ihre Garage für alle Marken

Kirchackerweg 31
3122 Kehrsatz
Telefon 031 961 18 96
www.autotrachselag.ch



Inneneinrichtungen Peter Gasser

Zimmerwaldstrasse 30
3122 Kehrsatz
Telefon 031 961 30 30

Teppiche

- Vorhänge
- Bodenbeläge
- Polstermöbel
- Bettwaren
- Laminat- und Parkettböden

EGGER Isolierbau GmbH

Fenster Türen Klappläden Roll-Läden Lamellenstoren
Reparaturen/Service



Belpstrasse 24
3122 Kehrsatz
Tel. 031 972 34 44
www.egger-gmbh.ch



esther

kosmetik & fusspflege
praxis

KURZURLAUB Ihr Gesicht wird wieder lachen!

Nach einer professionellen Gesichtspflege
bei kosmetik esther

Kosmetik zum Geniessen!

Kosmetik in der Sie Stress, Hektik und Zeitnot
vergessen können

- Individuelle, fachkundige und
sorgfältige Gesichtspflege
- Kosmetische Fusspflege
- Manicure
mit Paraffin Handbad
- Body Hot Stone Massage
- Rücken - Nacken - Massage
- Make-up Beratung
- Permanent Make-up



Interessiert? Rufen Sie
doch einfach an!

Esther Studer Häberli
Kosmetikerin
mit eidg. Fähigkeitsausweis

Belpstrasse 2
3122 Kehrsatz
031 961 57 67

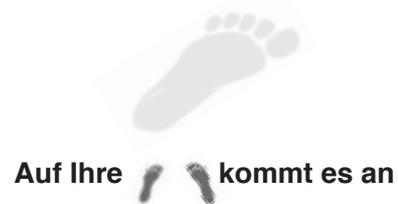
Fusspflegepraxis Monika Luginbühl

Zimmerwaldstrasse 7 – 3122 Kehrsatz

Tel. 079 272 73 80

www.fusspflege-kehrsat.ch

info@fusspflege-kehrsat.ch



MALEREI Bruno Müller AG

Maler-, Gipser-,
Tapezierarbeiten
Neu- und Umbauten

Selhofen 44, 3122 Kehrsatz
Telefon 031 961 35 19
Natel 079 651 45 49

DORFVEREIN

36. CHÄSITZER JASSMEISTERSCHAFT

Datum: Samstag, 25. Januar 2014

Ort: Aula Selhofen, Kehrsatz

Beginn: 17 Uhr, Saalöffnung 16 Uhr

Startgeld: Fr. 25.– pro Teilnehmer
Mitglieder des Dorfvereins Kehrsatz erhalten einen Konsumationsbon im Wert von Fr. 5.–

Organisation: Dorfverein Kehrsatz

Alle Jassfreundinnen und Jassfreunde über 15 Jahre sind herzlich zu diesem traditionellen und amüsanten Jasshöck eingeladen. Und jeder, vom ersten bis zum letzten Sieger, wird wieder, wie es in Kehrsatz eben Tradition ist, einen schönen Preis nach Hause tragen dürfen. Es wird nach den gleichen Regeln wie im letzten Jahr gespielt, mit Trumpf, «Obenabe» und «Undenufe». Rauchen ist in den Pausen (draussen) möglich.

Alle Details erfahren Sie in einem Brief nach erfolgter Anmeldung. Die Infos erhalten Sie kurz vor dem Turnier (Do/Fr).

Sie können sich nur paarweise anmelden. Bitte tragen Sie beide Namen und Vornamen und Adressen ein sowie die ev. Mitgliedschaft im Dorfverein.

Anmeldung:

- mit *Anmeldecoupon* per Briefpost an:
Manuel Meister, Fluhmattweg 21, 3122 Kehrsatz bis Montag 20. Januar 2014 (Poststempel A-Post)
- *online* via www.dorfvereinkehersatz.ch (Anlässe → Jassmeisterschaft) bis Dienstag 21. Januar 2014.



ANMELDUNG ZUR 36. CHÄSITZER JASSMEISTERSCHAFT VOM 25. JANUAR 2014

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ PLZ/Ort: _____

Mitglied Dorfverein: Ja Nein

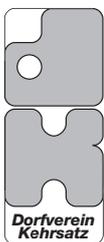
PARTNER/IN:

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ PLZ/Ort: _____

Mitglied Dorfverein: Ja Nein

Bitte bis Montag, 20. Januar 2014, (Poststempel A-Post) einsenden an:
Manuel Meister, Fluhmattweg 21, 3122 Kehrsatz



WORKSHOP FREIES MALEN

mit Yanira Perez (Künstlerin)

Im Rahmen des Frauentreffs organisieren wir ein Kunstprojekt. Jede Frau – auch Anfängerin – ist herzlich willkommen.

Daten: 11.+ 25. Jan. sowie
15. + 22. Februar 2014

Wann: jeweils samstags von 9–11 Uhr

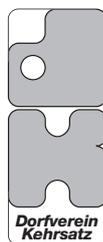
Wo: im Ökumenischen Zentrum Kehrsatz

Kosten: Fr. 180.– (Für Dorfvereinsmitglieder Fr. 160.–), inkl. Material

Infos/Anmeldung: bei der Kursleiterin Yanira Perez, Tel. 079 379 91 92;
E-Mail yaniperez@gmx.ch

Anmeldung bis 6. Januar 2014 (bitte Name, (Mail-)Adresse, und Tel. angeben)

Mein Verein – Dorfverein



PILATES

Nur noch wenige freie Plätze

Die Pilatesmethode ist ein ganzheitliches Körpertraining, welches sich durch ein harmonisches Zusammenspiel von Kraft und Beweglichkeit auszeichnet. Die Grundlage aller Übungen ist das Trainieren der tief liegenden Muskulatur rund um die Wirbelsäule. Mit Hilfe von Konzentration und einer gezielten Atmung werden Verspannungen gelöst und können gemildert oder behoben werden. Körper und Geist werden in Harmonie gebracht.

Beginn: 7. Januar 2014

Wann: jeweils dienstags, 9–10 Uhr

Wo: Kehrsatz,
Ökumenisches Zentrum, Mättelistr. 24

Kosten: Fr. 264.–

(Fr. 228.– für DV-Mitglieder), 12x

Anmeldung: teresa.palacios@bluewin.ch
Bitte Name, Adresse und Tel.-Nummer angeben.

Beachten: Bitte eigenes Mätteli mitbringen!

Weitere Infos bei Teresa Palacios

Tel. 031 371 98 93

oder teresa.palacios@bluewin.ch.

Mein Verein – Dorfverein

WIEHNACHTSMÄRIT 2013

Pünktlich zum Wiehnachtsmärit schüttelte Frau Holle ihre Kissen und legte einen weissen Flaum über das Land. Die richtige Stimmung, um den Chäsitzer Wiehnachtsmärit zu besuchen. Der Einladung folgte Gross und Klein, vergnügten sich bei Raclette am Freitag, bei Gulaschsuppe am Samstag, bei Glühwein und Cüpli, Lebkuchen verzieren, Kerzen ziehen, beim Glücksfischen, beim Kranzflechten, im Puppentheater und und – und natürlich auf dem Märtrundgang im Foyer und im grossen Saal. Es gab vieles zu bestaunen und zu kaufen, immer begleitet von interessanten Begegnungen und Gesprächen vor, neben und hinter dem Stand.

Text: Margrit Sieber
Fotos: Robert Sieber

IN EIGENER SACHE

Bei der *Chäsitzer*-Ausgabe 6/2013 verlief das Verteilen leider nicht problemlos. Gemäss Mitteilung der Verteilfirma DMC war eine Ablösung im Einsatz. Trotz Instruktionen, den *Chäsitzer* in alle Briefkästen zu legen, wurde u.a. dem Schild «Keine Werbung» Rechnung getragen und der *Chäsitzer* nicht eingeworfen. Wir hoffen sehr, dass diese grosse Panne einmalig ist und entschuldigen uns bei allen, welche die Ausgabe 6/2013 nicht erhalten haben.

Falls Sie jeweils noch ein weiteres Exemplar des *Chäsitzer* wünschen, so liegt die aktuelle Ausgabe bei der Gemeindeverwaltung, im Öki und bei der Valiant-Bank auf.

Elektronisch finden Sie den aktuellen *Chäsitzer* sowie jene der letzten fünf Jahre auf der DV-Homepage www.dorfvereinkehrsatz.ch. Klicken Sie sich durch, es lohnt sich!

Redaktion und DV Dorfverein

IMPRESSIONEN VOM WIEHNACHTSMÄRIT 2013



Angelika und Rainer Notter, die glücklichen Gewinner des DV-Homepage-Gewinnspiels. Hier mit DV-Präsi Manuel Meister (r.)





familycenter

NEUE ELTERN-KURSE!

- Kleinkinder Di 21. Jan. 2014
 - Schulkinder Di 28. Jan. 2014
 - Teenager Mi 29. Jan. 2014
- + jeweils 4 weitere Termine



Anmeldeschluss ist Freitag, 10. Jan. 2014

AMSTUTZBERATUNGEN

Kursort - Zentrum Rössli, Bernstrasse 70, Kehrsatz Nord
Infos und Anmeldung Tel. 031 961 01 09 www.familycenter.ch

Scherler AG
Elektro und Telegrafie
Kehrsatz Nord, Bernstrasse 70
3122 Kehrsatz Nord



Ihre Maschine macht Pause –
unser Servicemonteur
Überstunden.

1031 961 80 76

Scherler sorgt für Spannung



malerei
bruno schäfer ag
talstrasse 11 / postfach
3122 kehrsatz

031 961 01 01



Perrot Haustechnik

Belpstrasse 12 • 3122 Kehrsatz
Telefon 031 961 30 61 • Fax 031 961 00 60
perrot.haus@bluewin.ch

Sanitär • Heizung • Spenglerei
Sanitäre Installationen • Solaranlagen • Alternative Heizungs-
anlagen • Umbauten • Service • Reparaturdienst

URS MARTI
SCHREINEREI
3122 KEHRSATZ

BERNSTRASSE-11 031 961-64-78

Allgemeine Schreinerarbeiten Küchenbau
Neu- und Umbau Reparaturarbeiten
Wohnungsrenovation Türen und Schränke
Täferarbeiten Glaserarbeiten

SCHNEIDER  **HÖRBERATUNG**

Schauplatzgasse 27, 3011 Bern
beim Bahnhof, 50 Schritte hinter LOEB

Info-Telefon: **031 312 22 55**
hoersysteme.ch • info@hoersysteme.ch



- Ihr Fachgeschäft für digitale, kleinste **HOER-COMPUTER** und mehr...
- kurzfristige Termine möglich, auch für Reparaturen!
- Otoplastik-Labor für kosmetische Anfertigung und **EXPRESS-Service**

LÖWE.



Die grosse Erlebniswelt für Bild,
Ton und Wohnen!

Bernstrasse 95
3122 Kehrsatz-Bern
Telefon 031 963 15 15
www.kilchenmann.ch

Kilchenmann
AUDIO • TV • VIDEO

class

Podiumsgespräch

«DIAGNOSE KREBS – AUSNAHMEZUSTAND AUCH FÜR DIE NÄCHSTEN?»

Gemäss Schätzungen erkranken in der Schweiz jährlich 20 000 Männer und 17 000 Frauen an Krebs. Das bedeutet für ein Vielfaches dieser Zahlen den «Ausnahmestand», denn die Nächsten sind mitbetroffen. Dieser Aspekt der Tumorerkrankungen zog sich wie ein roter Faden durch die Veranstaltung im Öki. Unter der Leitung von Margret Lehmann diskutierten Dr. med. Michael Bühlmann, leitender Arzt der Onkologie am Regionalspital Burgdorf, Monique Münger von SEOP, Daniel Balmer von der Bernischen Krebsliga und Elsbeth Jungi Sterchi als Angehörige.

Dass die Diagnose Krebs nicht nur die Erkrankten, sondern auch das persönliche Umfeld hart trifft, hat Elsbeth Jungi Sterchi in den letzten Jahren erlebt. Sie verlor vor gut anderthalb Jahren ihren Mann an den Folgen einer «Asbest-Lunge». Seine Leidensgeschichte zog sich über drei Jahre hin und durchlief vier «Tumor-typische» Etappen.

Diagnose

Begonnen hatte es bei Elsbeth Jungi Mann mit unspezifischen Symptomen, mit Schmerzen, die mit verschiedenen Medikamenten behandelt wurden, bis dann die Diagnose «Asbest-Lunge» feststand. Für den Onkologen Michael Bühlmann eine typische Situation, denn «Krebs ist nicht auf den ersten Blick erkennbar. Häufig braucht es verschiedene Anläufe, bis die Diagnose feststeht». Zeit, die für die Betroffenen viel Unsicherheit schafft. Zeit auch, die im Wissen zerrinnt, dass die Früherkennung in der Regel die besseren Heilungschancen bietet.

Mit der Diagnose Krebs würden Tatsachen geschaffen, die ein Leben total umstellten, die Patient und Umfeld häufig überforderten, betonte Bühlmann. Ganz wichtig seien das Gespräch, die Offenheit mit dem Patienten und seinem Umfeld. «Die offene Information ist heute ein Standard in der Medizin», so Michael Bühlmann. Aber nicht alle könnten damit gleich gut umgehen. Der Arzt benötige deshalb Fingerspitzengefühl dafür, was ein Patient und damit sein Umfeld ertrage. In diesem Zusammenhang inte-

ressant: Nur etwa 40% der Informationen können aufgenommen werden.

Therapie

Elsbeth Jungi Mann wurden verschiedene Therapien vorgeschlagen. Auch das gemäss dem Onkologen eine typische Situation, denn «es gibt nicht die Krebstherapie. Die therapeutischen Massnahmen müssen sorgfältig eruiert werden – auch unter Berücksichtigung seines sozialen Umfeldes. Dabei hat der Patient immer einen Entscheidungsanteil».

Unterstützung im Suchen nach Entscheidungen bietet die Krebsliga. Für Daniel Balmer von der Bernischen Krebsliga ist «Krebs ein raumfordernder Prozess. Deshalb bieten wir Raum für Gespräche. Fragen wie ‚War mein bisheriges Leben sinnvoll? Was will ich ändern? Was will ich noch machen?‘ tauchen unweigerlich auf, denn eine Krebserkrankung zeigt die Begrenztheit der Lebenszeit». Dabei gibt die Bernische Krebsliga keine therapeutischen Empfehlungen ab, sondern nimmt Moderationsaufgaben wahr.

Für Elsbeth Jungi Mann schloss sich an die Therapiephase eine gute Zeit an. Das Auf und Ab während der Therapiephase stabilisierte sich, die Hoffnung war gross, dem Tumor ein Schnippchen geschlagen zu haben. Zusammen konnten sie die Zeit geniessen, auf Reisen gehen, den Alltag wieder normal gestalten.

Rückfall

Nur war diese Phase begrenzt. Nach ca. einem Jahr kamen die Schmerzen zurück – ein Alarmzeichen für die Gesundheitsfachfrau Jungi mit Spezialgebiet Onkologie. Erneute Untersuchungen zeigten, dass der Krebs sich weiter ausgebreitet

hatte. Neue Therapiepläne wurden entworfen, neue Entscheidungen standen an. Für Monique Münger von der SEOP, dem Onkologie- und Palliativ-Care-Team der SPITEX BERN, jene Situation, in der ihre Dienste stark zum Tragen kommen. «Nicht mehr Heilung steht in dieser Phase im Vordergrund, sondern die Reduzierung der Folgen. Ziel ist, dass die Qualität der verbleibenden Zeit vor deren Quantität – also deren Länge – steht.» Diese Aufgabe erfordere vom privaten Umfeld einen grossen Einsatz. Umso wichtiger sei, dass die Kraftreserven richtig eingeschätzt und die verschiedenen Hilfsangebote genutzt würden.

Vom Umgang mit dem Sterben

Elsbeth Jungi Manns grosser Wunsch war, die letzte Zeit zu Hause zu verbringen und auch daheim zu sterben. Dieser Wunsch konnte erfüllt werden.

Für Monique Münger ist das Begleiten des Kranken und seiner Angehörigen auf diesem Weg nur im Team möglich. Vor allem müssen die Angehörigen, das soziale Umfeld daheim, dazu bereit sein. Sie habe die Erfahrung gemacht, dass ein sog. Notfallplan für die letzte Zeit eine gewisse Beruhigung und auch Sicherheit bringe.

Nicht darüber reden kann auch in dieser Phase eine Strategie der Bewältigung sein. Das bekräftigen alle Diskussions Teilnehmer. Die Entscheidung liegt beim Erkrankten, auch wenn er und seine Angehörigen unterschiedliche Auffassungen haben. Sich als Gesunder zurückzunehmen, ist oft schwierig. Aber – wie Elsbeth Jungi es ausdrückt – «gewisse Sachen muss man einfach aushalten».

Text: Margrit Sieber

Foto: Robert Sieber



Den «Ausnahmestand» diskutierten (v.l.) Daniel Balmer, Bernische Krebsliga, Monique Münger, SEOP, Michael Bühlmann, Onkologe, Elsbeth Jungi Sterchi, Angehörige, und Margret Lehmann, Diskussionsleiterin.

MEHR ALS EINE MALEREI

Wir gipsen, isolieren, malen und gestalten.
Realisieren Sie Ihre Projekte mit unserer Hilfe.



031 961 58 62
www.malereihodler.ch

AA
Malerei Hodler AG
KEHRSATZ + BELP

BEHÖRDEN / VERWALTUNG

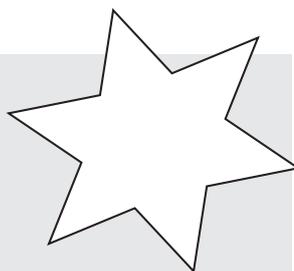
Nicht vergessen

2. CHÄSITZER NEUJAHRSAPERO

1. Januar 2014, ab 17 Uhr, beim Blumenhof

Gastgeber:

Gemeinderat und Kommission für Bevölkerung&Integration



EINE GUTE LÖSUNG

An der gut besuchten Gemeindeversammlung von Anfang Dezember 2013 wurde der Voranschlag 2014 einstimmig angenommen. Intensiv diskutiert und dann angenommen wurde die Neuformulierung eines Passus aus dem Jugendschutzartikel.

3,2% der stimmberechtigten Chäsiterinnen und Chäsitzer – oder 86 Personen – stimmten dem Voranschlag 2014 und damit auch einer unveränderten Steueranlage von 1,45 zu. Der Aufwandüberschuss von gut 1,6 Mio. Franken ist dank dem hohen Eigenkapital verkraftbar. Hingegen ist für 2015 eine Steuererhöhung vorgesehen.

Vor einem Jahr wurde der Jugendschutzartikel diskussionslos angenommen. In der Folge gab es teils heftige Reaktionen in der Presse und auch unter Jugendlichen. Chäsitzer Jugendliche reichten in der Folge auch eine Petition ein. Der Gemeinderat legte nun für die Gemeindeversammlung eine Neuformulierung vor, die mehr Diskussionen auslöste als vor einem Jahr. Auf Antrag von SP/Grüne wurden der Passus «unter 16-Jährige» und die Zeitvorgabe gestrichen. Ab 1. Januar 2014 heisst es im Reglement für öffentliche Sicherheit im Artikel 25, Abs. 3 nun: Eingesetzte Organe oder beauftragte Dritte gemäss Artikel 23 können störende Jugendliche auffordern, die Störung zu unterlassen oder die öffentlichen Anlagen zu verlassen und/oder die Sorgeberechtigten auffordern, störende Jugendliche vor Ort abzuholen. Somit haben der Gemeinderat sowie die beauftragten Dritten auch in Zukunft eine Handhabe, um gegen störende Jugendliche und deren Sorgeverantwortlichen vorzugehen. Die beiden jugendlichen Petitionäre Dragan Radisavljević und Dennis Schär stellten den zweiten Teil ihres Begehrens vor: den «Jugendtreff 66». Die Gemeinde stellt dafür zwei Räume in der Zivilschutzanlage zur Verfügung, die Jugendlichen arbeiten am Betriebskonzept. Die Eröffnung ist für den 25. April 2014 vorgesehen (siehe auch Interview S. 2/3 in dieser Ausgabe).

MITWIRKUNG GEMEINDELEITBILD

Liebe Chäsiterinnen
Liebe Chäsitzer

Ein Ziel des Gemeinderates für die Legislatur 2013–2016 ist die Erarbeitung eines Gemeindeleitbilds.

*Wenn wir zuerst wüssten,
wo wir sind und wohin wir streben,
könnten wir besser beurteilen,
was wir tun und wie wir es tun sollten.*

Nach diesem Leitgedanken von Abraham Lincoln ist der Gemeinderat seine Aufgabe angegangen, für die Gemeinde Kehrsatz ein Leitbild zu erarbeiten. Der Gemeinderat hat sich entschieden, seine künftige Tätigkeit am Denken und Handeln in Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft nachhaltig zu orientieren. Wo bei die Brundtland-Kommission nachhaltig definiert als «eine Entwicklung, die weltweit die heutigen Bedürfnisse zu decken vermag, ohne für künftige Generationen die Chancen zu schmälern, deren eigene Bedürfnisse abzudecken».

Nach Abwägung der Stärken, Schwächen, Chancen und Gefahren ist ein erster Leitbild-Entwurf entstanden. Dieser Entwurf geht jetzt in die Mitwirkungsphase. Sie, geschätzte Chäsiterinnen und Chäsitzer, haben die Möglichkeit, diesen Entwurf zu beurteilen und eigene Vorstellungen einzubringen.

Ihre Meinung interessiert uns.

Das Mitwirkungsverfahren dauert vom 23. Januar 2014 bis 10. März 2014. Die Mitwirkungsunterlagen können unter www.kehrsatz.ch heruntergeladen oder am Schalter der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Zudem laden wir Sie am 17. Februar 2014 zu einem Mitwirkungsanlass ein.

Wir freuen uns auf eine interessante und lebendige Diskussion mit Ihnen.

Für den Gemeinderat
Katharina Annen, Gemeindepräsidentin

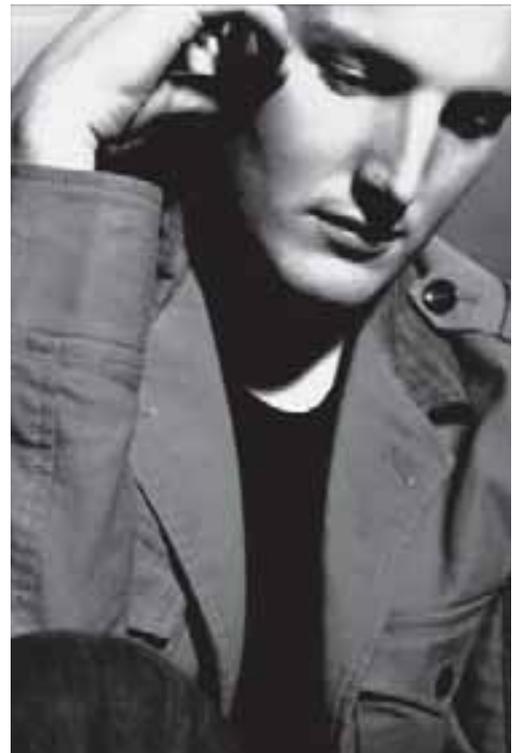
Mitwirkungsanlass 17. Februar 2014, Selhofen

- Zeit: 19 Uhr
Ort: Aula Selhofen
Programm:
1. Begrüssung und Einleitung
 2. Projektarbeit, Rückschau, Ausschau
 3. Leitbild
 - 3.1 Wie stellt sich Kehrsatz in 20 Jahren dar?
 - 3.2 Langfristige Ziele für die Umwelt
 - 3.3 Langfristige Ziele für die Wirtschaft
 - 3.4 Langfristige Ziele für die Gesellschaft
 4. Weiteres Vorgehen



*classic
goes jazz
with jazz trio*

pawel mazurkiewicz **piano**
 björn baumgartner **bass**
 simon fankhauser **drums**



**BACH
 CHOPIN
 BRAHMS
 SCHUMANN
 LEHAR
 SCHUBERT.**

SONNTAG, 19. JANUAR 2014, 18:00 UHR
 Oekumenisches Zentrum Kehrsatz, Eintritt: 25.-, Jugend/AHV: 20.-
 Kinder bis 16: 10.-, Vorverkauf: Kilchenmann AG Kehrsatz, Tel. 031 963 15 15



Burgergemeinde
 Bern



Oekumenisches Zentrum Kehrsatz



22. CHÄSITZER PRÄSITREFFEN

Wann? am zweiten März-Freitag seit 22 Jahren:

14. März 2014, 19.15 Uhr

Wo? Pfadiheim Steigrüebli, Chilchacherholz

Eingeladen sind die Präsidentinnen und Präsidenten der Chäsitzer Vereine, aller Parteien und Kommissionen, die Mitglieder des Gemeinderates und die Chefbesamten der Gemeindeverwaltung, die Pfarrer, Feuerwehr- und Ortskommandanten, Schulvorsteherinnen und Schulvorsteher, die Postverwalterin und die Redaktorinnen des Chäsitzers.

Der Vorstand des Pfadiheimes freut sich, Sie mit dem traditionellen Apéro, Fondue, Dessert und einer kulturellen Darbietung zu verwöhnen.

Benutzen Sie den Anmeldeatlon auf dieser Seite, um sich für diesen Anlass anzumelden.

Das OK Chäsitzer Präsitreffen



Verein Pfadfinderheime
Schwyzerstäm, Bern
Pfadiheim Steigrüebli
Kehrsatz



ANMELDUNG ZUM 22. CHÄSITZER PRÄSITREFFEN

Freitag, 14. März 2014, 19.15 Uhr, Pfadiheim Steigrüebli

ich bin dabei ich bin leider verhindert ich vertrage kein Fondue

Vorname:

Name:

Adresse:

PLZ/Ort:

Telefon:

E-Mail:

Institution:

Bemerkungen/Anregungen:

Bitte bis 28. Februar 2014 einsenden an: Rolf Merz, Flugplatzstrasse 12, 3122 Kehrsatz, oder per E-Mail an: pfadiheim@bluewin.ch

TAG DER OFFENEN TÜR IM BLUMENHOF

Unter dem Motto «Chömet cho luege» öffnete der Blumenhof am 22. Oktober 2013 seine Türen. Eine Gelegenheit, die Gemeindeverwaltung von innen kennen zu lernen. Als kompetente Führerin durch den Blumenhof amtegte Sabrina Mathys, Auszubildende im 3. Lehrjahr.

Ein bisschen aufgeregt nimmt Sabrina Mathys die Gäste beim Zentralen Schalter in Empfang, stellte die Kolleginnen vor und erläuterte das Aufgabengebiet des Zentralen Schalters: Wer nicht hier bedient werden kann, wird den anderen Abteilungen zugewiesen. Und dann gings treppab und -auf: Im Keller befinden sich die Archive, wobei im alten Archiv die Interessierten ein altes Gemeinderatsprotokoll einsehen konnten. Die Bibliothekarinnen Elsbeth Süsskind und Carmen Staub stellen im Parterre den interessierten Besucher/innen das attraktive Angebot der Dorfbibliothek

vor. Im ersten Stock befinden sich die Arbeitsplätze des Geschäftsführers/ Gemeindeschreibers, der Beauftragten für das Alter und der Sachbearbeiterin Präsidiales. Die zweite Etage wird von der Abteilung Finanzen in Beschlag genommen: Das Viererteam unterstützt die Einwohnerinnen und Einwohner bei Fragen zu Steuern, AHV, Hundehaltung und ist auch für die Raumvermietung der Gemeindeliegenschaften verantwortlich. Im Dachstock schliesslich, bei der Abteilung Bauten, hängen Pläne und Bilder unserer Gemeinde als unerlässliches Arbeitsinstrument.

Am Schluss des Rundganges ist im Gemeinderatszimmer eine kleine geschichtliche Bildergalerie zur Geschichte dieses Hauses zu bestaunen, die von der Entstehung 1580, der Umgestaltung 1952 und der Restauration des Blumenhofs von 1988–1990 erzählt. Zum Abschluss jeden Rundganges werden die

Besucherinnen und Besucher von den drei Abteilungsleitern und der Gemeindepräsidentin zu Kaffee und Gebäck im Gemeinderatszimmer eingeladen, wobei sich interessante Gespräche ergeben. Herzlichen Dank an alle!

Katharina Annen, Gemeindepräsidentin



Sabrina Mathys führte kompetent und mit viel Enthusiasmus durch den Blumenhof.
Bild: zvg



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	18.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	9.00 – 11.00 Uhr
Donnerstag	14.30 – 16.30 Uhr

NEUE BÜCHER

Romane

Adler-Olsen, J.	Erwartung
Atkinson, K.	Die Unvollendete
Aubry, G.	Niemand
Auster, P.	Winterjournal
Berger, F.	Die Liebe der Kurtisane
Beyer, C.	Refugium
Bremer, A.	Olivas Garten
Breznik, M.	Der Sommer hat lange auf sich warten lassen
Chan, D.	Sehnsucht nach Mill River
Clark, M.	Spürst du den Todeshauch
Coplin, A.	Im Licht von Apfelbäumen
Cornwell, P.	Knochenbett
Cuneo, A.	Schon geht der Wald in Flammen auf
Durst-Benning, P.	Die Champagnerkönigin
Eckert, H.	Schwarzlicht
Eschbach, A.	Todesengel
Forsyth, F.	Die Todesliste
Franz, A.	Teufelsbande
Frascella, C.	Sieben kleine Verdächtige
Gablé, R.	Das Haupt der Welt
Gercke, S.	Nachtsafari
Goodin, M.	Valerie kocht
Graf, R.	Niedergang
Greenberg, M.	Was uns glücklich macht
Grue, A.	Die guten Frauen von Christianssund
Henrichs, B.	Das Glück der blauen Stunde
Hess, D.	Mittsommertode
Hosseini, K.	Traumsammler
Jenny, Z.	Spätestens morgen
Kasperski, G.	Besondere Umstände
King, C.	Der Nachtregentbogen
Kramer, P.	Die unerbittliche Brutalität des Erwachens
Lenz, P.	I bi meh aus eine
Lorentz, I.	Flammen des Himmels
MacEwan, I.	Honig
Mayle, P.	Der Coup von Marseille
Murakami, H.	Die unheimliche Bibliothek
Ollikainen, A.	Das Hungerjahr
Pacozzi, S.	Vita minima
Percy, B.	Wölfe der Nacht
Rogan, C.	In einem Boot
Rose, K.	Todeskind
Rothmaier, B.	Atmen, bis die Flut kommt
Schönherr, D.	Der Widerschein
Timm, U.	Vogelweide
Willig, L.	Ashford Park

Sachbücher

Alean, J.	Gletscher der Welt
Anker, D.	Rund um Bern
Danks, F.	Raus ins Freie
Flebbe, A.	Nähen mit Papier
Hawking, S.	Meine kurze Geschichte
Huber-Curphey, S.	Einhand zu zweit
Kubisch, L.	Anmutig älter werden
Meyer, D.	Dieses bescheuerte Herz
Roten, M.	Wie Mutter sein
Schwegler, D.	Traum Alp
Widmer, D.	Und morgen seid ihr tot
Wohlleben, P.	Die letzten wilden Wälder

Bilderbücher

Altermatt, S.	Die Suche nach dem Weihnachtsstern
Cali, D.	Kleiner Inuit und der weisse Elch
Casarosa, E.	La luna - Mondlicht
Chapman, J.	Noch soo lange bis Weihnachten
Delaquis, M.	Finn der Bär und Agathe im Berner Zytglogge
Dokkum, M.	Opa Jan und der gigantische Hauptgewinn
Ehlbeck, R.	Was macht das Schwein im Schneeanzug
Ende, M.	Jim Knopf und das Meer mädchen
Englert, S.	Pink Pirates und die verliebte Meerjungfrau
Freedman, C.	Wir gehen jetzt auf Fraucheljagd
Freeman, T.	Olivia und die schlechte Laune
Geisler, D.	Ich geh doch nicht verloren!
Genechten, G.	Ben der Schneemann
Gotzen-Beek, B.	Theo Tonnentier
Gouichoux, R.	Anton will was anderes
Hart, C.	Die Prinzessin und die Erbsen
Hennig, D.	Professor Knacks' Erfindung ausser Rand und Band
Hopgood, T.	Sooo gross
Hubery, J.	Frau Hase, Herr Hund & der Mäuserich Braun
Killen, N.	Tom und Timmi
Langreuter, J.	Mein Monster und ich
Langreuter, J.	Käpt'n Sharky rettet den kleinen Wal
MacBratney, S.	Oje, wo tut's weh, Edgar Bär
Mennen, P.	Der kleine Angstdrache
Millward, G.	Wirklich beste Freunde

Mühlenberg, E.	Katzen im Haus
Nordqvist, S.	Findus zieht um
Nordqvist, S.	Eine Geburtstagstorte für die Katze
Norman, K.	10 auf wilder Schlittenfahrt
Pauli, L.	Das Beste überhaupt
Pfister, M.	Mein kunterbuntes Tier ABC
Rentta, S.	Emil auf der Baustelle
Sakai, K.	Hannas Nacht
Schneider, L.	Conni und das Kinderfest
Schnee, S.	Prinz Seltsam und die Schulpiraten
Schoene, K.	Ein Haufen Freunde
Schütze, A.	Frau Schnecke sucht ein neues Haus
Steffensmaier, A.	Lieselotte ist krank
Stills, C.	12 Hasen allein zu Haus
Stohner, A.	Die kleine Schusselhexe
Tophoven, M.	Die grosse Dschungel-Olympiade
Valckx, C.	Billy bei den Indianern
Wagner, C.	Fröhliche Weihnachten!
Wandrey, G.	Das Winter-Wimmelbuch
Wilson, K.	Bär will mehr!

Kinderbücher

Andersen, I.	Allerlei Sachen aus Filz
Curto, R.	Mein erster Mal- und Zeichenkurs
Deges, P.	Zuckerschnute
Hörnecke, A.	Das hab ich gefaltet
Minte-König, B.	Komm mit wir entdecken den Winter
Stauber, S.	Wir gehen zum Zahnarzt!
Tielmann, C.	Max geht zum Kinderarzt
Tworuschka, M.	Die Weltreligionen - Kindern erklärt
Gosciny, R.	Asterix bei den Pikten
Hansen, C.	Petzi auf Schatzsuche
Schlumpferien 8	
Schlumpferien 9	
Schlumpferien 10	

LIEBE LESERINNEN UND LESER

wir wünschen Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr und freuen uns, Sie wieder in der Bibliothek begrüßen zu dürfen.

Ihr Bibliotheksteam

LEBENSQUALITÄT – «SO ODER SO»?

Bereits zum fünften Mal fand der Neu-Pensionierten-Apéro statt. Zu diesem Jubiläum traf sich eine stattliche Schar von Neu- und Länger-Pensionierten. Ein Beweis dafür, dass sich dieser Abend am letzten Freitag im Oktober schon einer gewissen Tradition erfreut.

Regina Lerch, Altersbeauftragte der Gemeinde, stellte ihre Begrüssung unter den japanischen Zen-Begriff «Anfängergeist»: «Es ist der offene Geist, die Haltung, die sowohl Zweifel wie Zuversicht einschliesst. Die Fähigkeit, die Dinge immer frisch und neu zu sehen.» Sie betonte, dass diese Haltung für jede Lebenslage, auch für den Beginn des dritten Lebensabschnitts, wichtig ist. Dieser dritte Lebensabschnitt ist heute statistisch gesehen länger als Kinder- und frühe Jugendjahre zusammen. Ob dabei Ziele gesetzt werden oder ob man

täglich spontan offen ist für das, was kommt, ob man fit oder etwas weniger fit ist, die unterschiedlichen Charaktere zeigen sich auch in dieser Lebensphase ganz ausgeprägt. Dass aber der «Anfängergeist» in irgendeiner Form wehe, das wünschte Regina Lerch allen.

So? Oder so?

Mit seinen kurzen Geschichten brachte Walter Däpp, «Bund»-Journalist und Autor von Radio-Morgengeschichten, die Zuhörerinnen und Zuhörer zum Schmunzeln, setzte den «musculus zygomaticus major» in Aktion. Allein das kleine Wörtchen «so» kann je nach Betonung und Einsatz ganze Geschichten, ja ganze Lebensauffassungen verändern. Ob «So? Oder so?», letztlich lässt es sich bestens leben, wenn jede und jeder zum Zug kommt. Und wenn auch Walter Däpps Geschichtenfiguren in voller Har-

monie leben oder alles daransetzen, jung oder jünger zu werden, sie altern trotzdem. Ein Prozess, dem man wohl am besten mit Däpps feinem Humor begegnet. Ein Stück Lebensqualität.

Prost

Zu einem grossen Stück Lebensqualität trugen der anschliessende Apéro rüch, von Regina Eggenberger und Lisbeth Lehmann vorbereitet, und die angeregten Gespräche zwischen Alt-Bekannten und Neu-Pensionierten bei. Schön, in Chäsitz alt zu werden!

Text: Margrit Sieber
Fotos: Robert Sieber



Der Neu-Pensioniertentreff – ein Anlass mit Tradition



Gemeinderätin Elisabeth Stalder-Riesen (r.) und Regina Lerch, Altersbeauftragte, bei der Begrüssung



Angeregte Gespräche, auch ein Ziel dieses Abends



Walter Däpp, von Zeitung und Radio bekannt, unterhält in seiner feinen Art das eigene Alterssegment.

AUSSTELLUNG IM KORNGHAUSFORUM BERN BIS 25. JANUAR 2014

Im August 2013 startete die Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM die Kampagne «Boden gutmachen». Sie soll in der Öffentlichkeit eine breite Debatte über Wachstum, Bautätigkeit und regionale Entwicklung anstossen.

Die Region Bern-Mittelland braucht zusätzlichen Wohnraum und neue Arbeitsplätze, wenn sie ein attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort bleiben will. Um das Gleichgewicht zwischen intakter Landschaft, Kulturland und Besiedlung zu halten, sind Verdichtungen bestehender Siedlungsgebiete und Einzonungen an gut erschlossenen Lagen notwendig. Die Ausstellung auf der Galerie des Kornhausforums Bern dokumentiert in Wort und Bild Perspektiven der regionalen Entwicklung in den nächsten Jahrzehnten.

Öffnungszeiten:

Dienstag–Freitag: 10–19 Uhr

Samstag: 11–17 Uhr

Sonntag/Montag: geschlossen

Begleitveranstaltung

Podiumsdiskussion

«Boden gutmachen – konkret»:

21. Januar 2014, 19 Uhr,

Kornhausforum Bern

Weiterführende Informationen:

www.bodengutmachen.ch und

www.kornhausforum.ch



**BODEN
GUT
MACHEN**



Die Mobiliar Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur
Christoph Schmutz
Bahnhofplatz, 3123 Belp
Tel. 031 818 44 44
Fax. 031 818 44 66
www.mobibelp.ch
belp@mobi.ch

Ihr Versicherungsberater:
Markus Herren
Tel. 031 818 44 73
markus.herren@mobi.ch

ANDREAS STÄLDEK AG

Schreinerei und Barnerorgeli-Werkstatt
Brefenacker 6, 3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 10 06



Küchen für Neu- und Umbauten
Reparaturen – Tüfen – Türen –
Schranke – Regale – Tablare –
Renovationen, allg. Schreiner-
arbeiten.



**sportcenter
kehrsatz**
tennis
badminton
fitness

Zimmerwaldstr. 12 · 3122 Kehrsatz ·
Tel 031 961 01 44 · Fax 031 961 27 30 ·
www.tennis-kehrsatz.ch ·
info@tennis-kehrsatz.ch



Ruth Hänni Coiffure Kehrsatz

für die Beratung dürfen Sie unsere
Zeit gerne in Anspruch nehmen.

Bernstrasse 7, 3122 Kehrsatz
Tel. 031 961 32 61

für Kurzentschlossene auch ohne
Voranmeldung möglich.



VORSORGEAUFTRAG UND PATIENTENVERFÜGUNG

Im Zentrum des neuen Erwachsenenschutzgesetzes, das seit Anfang 2013 in Kraft ist, steht die Selbstbestimmung der Bürgerinnen und Bürger. Mit Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung ist dazu eine rechtliche und einheitliche Grundlage geschaffen worden.

Anfang November luden die Gemeinde und das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) Bern-Mittelland zu einer Information über die Neuerungen rund um das neue Erwachsenenschutzgesetz. Die grosse Zahl Anwesender zeigte das Interesse für diese Materie.

Vorsorgeauftrag ...

Notarin Birgit Biedermann stellte knapp und prägnant den Vorsorgeauftrag vor, umriss seine Bedeutung, die Auswirkungen und den Weg, wie man dazu kommt. Einen Vorsorgeauftrag kann jede erwachsene und urteilsfähige Person erstellen. Sie legt damit im Voraus fest, wer sich im Fall ihrer eigenen Urteilsunfähigkeit um ihre Betreuung sorgen und die Verwaltung ihres Vermögens übernehmen und sie bei Rechtsgeschäften vertreten soll. Für seine Rechtsgültigkeit muss er eigenhändig geschrieben, datiert und unterzeichnet oder von einem Notar öffentlich beurkundet sein. Sinnvoll ist, wenn er beim Zivilstandsamt im Personenregister eingetragen wird. Zudem ist es wichtig, dass mehrere Vertrauenspersonen über den Aufbewahrungsort informiert sind. Analog dem Testament bietet auch die Gemeinde eine Aufbewahrungsmöglichkeit an.

... wann sinnvoll?

... wann sinnvoll?

Ein Vorsorgeauftrag ist vor allem bei alleinstehenden Personen sinnvoll. Denn fehlt dieser und die Person wird urteilsunfähig, so schaltet sich je nach Situation die Erwachsenenschutzbehörde ein. Unter Ehepartnern und bei eingetragener Partnerschaft ist ein Vorsorgeauftrag nicht unbedingt erforderlich, besteht doch ein gesetzliches Vertretungsrecht. Empfehlenswert ist ein Vorsorgeauftrag bei Ehepaaren, bei denen ein Ehegatte bereits urteilsunfähig ist. Ausführliche Informationen zum Vorsorgeauftrag finden sich im Internet u.a. auf der Seite des Bundes, wenn man EJPD und Vorsorgeauftrag googelt (http://www.ejpd.admin.ch/content/ejpd/de/home/dokumentation/mi/2012/ref_2012-11-16.html).

Patientenverfügung

Mit einer Patientenverfügung legt eine urteilsfähige Person fest, welchen medizinischen Massnahmen sie im Fall ihrer Urteilsunfähigkeit zustimmen bzw. welche sie ablehnen würde. Sie kann auch festlegen, welche Vertrauensperson (max. drei) an ihrer Stelle über die medizinischen Massnahmen entscheiden soll. Die Patientenverfügung muss schriftlich errichtet, datiert und unter-

schrieben sein. Im Gegensatz zum Vorsorgeauftrag muss sie aber nicht eigenhändig geschrieben werden. Es genügt das Ausfüllen eines vorgedruckten Formulars, wie es verschiedene Organisationen anbieten. Wichtig ist, dass diese an einem geeigneten Ort deponiert ist und entsprechende Personen (Hausarzt, Vertrauensperson) Kenntnis bzw. eine Kopie davon haben. Es gibt auch Registrierungsstellen, wie z.B. beim Schweizerischen Roten Kreuz.

Der «Kassensturz» hat Anfang 2013 eine Übersicht über elektronisch abrufbare Patientenverfügungen in Tabellenform ins Internet gestellt mit Vor- und Nachteilen wichtiger Anbieter (siehe www.srf.ch/konsum/themen/gesundheit/patientenverfuegungen-wie-finde-ich-die-richtige). SRK Bern-Mittelland bietet eine persönliche Beratung zur Patientenverfügung an. Termine können unter Tel. 0844 144 1441, jeweils vormittags, vereinbart werden. Die Erstauskunft ist gratis, die anschliessenden Beratungstarife mit/ohne Hinterlegung bzw. nur Hinterlegung haben unterschiedliche Tarifansätze. Ein breites Angebot zu diesen Themen bietet auch die Pro Senectute an. Und wer sich noch nie mit einer Patientenverfügung beschäftigt hat, dem hilft vielleicht die nebenstehende Checkliste.

Text: Margrit Sieber

Checkliste für Ihre Patientenverfügung

1. Welche medizinische Behandlung will ich im Endstadium einer Krankheit oder nach einem Unfall ohne reelle Aussicht auf Genesung? Sollen die Ärzte alles medizinisch Machbare ausschöpfen? Welche Behandlungen lehne ich wann ab? Hilfreich: Besprechen Sie sich mit Ihrem Arzt.
2. Wenn Sie an einer tödlich verlaufenden Krankheit leiden, sollten Sie mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt besprechen, welche Behandlungen in welchem Krankheitsstadium nicht mehr ausgeführt werden sollen.
3. Besprechen Sie die eigenen Vorstellungen mit den nächsten Angehörigen.
4. Besorgen Sie sich eine Muster-Patientenverfügung, mit deren Hilfe Sie die eigenen Vorstellungen festhalten.
5. Hinterlegen Sie ein zusätzliches Exemplar Ihrer Patientenverfügung beim Arzt und eines bei einer Vertrauensperson.
6. Führen Sie stets eine Karte mit sich (am besten im Portemonnaie), mit dem Hinweis, dass Sie eine Patientenverfügung erstellt haben und wo sich diese befindet.
7. Bevollmächtigen Sie allenfalls noch zusätzlich eine Vertrauensperson mit dem Vollzug der Patientenverfügung.
8. Hinterlegen Sie mindestens alle zwei Jahre die Patientenverfügung und deren Richtigkeit und bestätigen Sie sie mit aktuellem Datum und Unterschrift.

(Quelle «Beobachter-Beratungsteam»)



KIRCHEN

ÖKUMENISCHE SENIORENNACHMITTAGE

Mittwoch, 15. Januar, 14 Uhr, Öki-Saal

Ein Gedicht von Katrin Krieger verweist schon im Titel auf unser Vorhaben: «Spielesachmittag. Das Kartenspiel der Leichtigkeit erträgt die Schwermut und befreit die Seele aus der Schachbrettfestung. Die Mühlen hören auf zu mahlen, das Spiel ergibt sich in den Zahlen, die Stäbe punkten von allein.» Zusammen mit den Konfirmand/innen weden wir uns dem Zahlenspiel widmen und ge-

spannt drauf warten, bis zum ersten Mal «Lotto» durch den Saal ertönt.

Mittwoch, 5. Februar, 14 Uhr, Öki-Saal

«Frühlingsgfühl im Herbst.» Ein Nachmittag mit dem neuen Programm zur 20-Jahr-Jubiläumstournee der Seniorenbühne Belp: Im Quartier-Café «Schlossgarten», das sich auf dem Areal des Schösschens der reichen Schoggifabrikanten von Hauenstein befindet, steht das Sommernachtsfest bevor. Der letzte Spross der Familie, Alfred von Hauenstein, ist ein grosszügiger Gönner und feiert seinen 80. Geburtstag. Allerhand Geschehnisse

und Verwicklungen prägen die letzten Tage vor dem Fest: Eine Internet-Liebe kommt zum Blühen, eine Wohnung soll zwangsgeräumt werden, ältere Damen beklagen die moderne Handy-Zeit, und der Wirt hat endgültig genug. Trotzdem: Ende gut, alles gut. Autorin und Regisseurin: Silvia Burren, Belp.

Wer nicht gut zu Fuss kommen kann, melde sich bitte im Sekretariat des Ökumenischen Zentrums, Tel. 031 960 29 29.

Interessierte jeglichen Alters sind an Seniorennachmittagen herzlich willkommen.

SOUPERIA

Freitag, 31. Januar 2014 + 28. Februar 2014, 12 Uhr, Öki-Saal

Alle in Kehrsatz wohnhaften Seniorinnen und Senioren sind herzlich dazu eingeladen. Eine Anmeldung bis Mittwoch, 29.1. bzw. 26.2. 2014 ist erwünscht beim Sekretariat des Ökumenischen Zentrums, Tel. 031 960 29 29 (8.30–11.30 Uhr).

ELTERN-KIND-TREFF

Freitag, 14. + 28. Februar 2014, 9.15–11 Uhr

Der Eltern-Kind-Treff ist ein Ort der Begegnung für Mütter, Väter, Grosseltern und weitere Interessierte mit Kindern bis zu 5 Jahren. Für Fragen stehen Ihnen Bettina Jordi, Tel. 077 434 93 30, und Christine Jordi, Tel. 078 656 40 63, zur Verfügung.



K
u
l
t
u
r
K
e
h
r
s
a
t
z

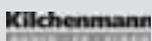


THÉ DANSANT

„das tanzen ist die kunst, wo die beine denken, sie seien der kopf.“
stanislaw jerzy lec



SONNTAG, 16. FEBRUAR 2014, 16:00-19:00 UHR
Ökumenisches Zentrum Kehrsatz, CHF 50.- (alles inbegriffen) Reservation: Isabelle Wenger
Sekretariat Oeki, 031 960 29 29, Mo-Fr 8.30 - 11.30 Uhr oder : joyce.bahner@reichel.ch





GEMEINDEABEND 2014



Herzlich willkommen zum
Gemeindeabend im Öki!

Freitag, 17. Januar 2014

Apéro ab 18.30 Uhr
Spaghettifestival ab 19 Uhr
mit diversen Salaten und
Dessertbuffet.

Begrüssung neuer Bürgerinnen
und Bürger.

Verleihung des
Chäsitzerpreises 2013

Musikalische Unterhaltung
Die Jugendräume sind offen für
Kinder ab 10 Jahren

Herzlich laden Sie ein:
Einwohnergemeinde Kehrsatz
reformierte und katholische Kirchgemeinde

EINE STUNDE GLÜCK

*Sonntag, 23. Februar 2014, 10.00 Uhr, im
Ökumenischen Zentrum Kehrsatz*

«Selten wissen wir den Grund, warum uns gute und schlechte Dinge widerfahren», sagte der Teppichknüpfer. «Das Leben gleicht der Rückseite eines Teppichs: Wir sehen viele Fäden in unterschiedlichen Farben. Die Fäden laufen kreuz und quer und scheinen überhaupt keinen Sinn zu ergeben. Aber eines Tages», fuhr er fort, indem er den Teppich umdrehte... Zehn kurze Stücke untermalen die unterschiedlichsten Formen von Glück, die der Enkel des Teppichknüpfers erfährt. Die Arrangements sind gesetzt für Bass-, Piccolo- und Querflöten mit kurzen, klassischen Werken von Franz Schubert, Wolfgang Amadeus Mozart und anderen, Improvisationen und vielfältiger Folklore aus aller Welt. Der Erzählung des Teppichknüpfers folgend sind im Hintergrund zehn verschiedene Facetten von Glück auf schlichten, leuchtenden Stoffbildern dargestellt. Im Mai 2010 feierte die Produktion «Eine Stunde Glück» ihre Premiere im Schlachthausstheater Herzogenbuchsee. Das Stück wurde seither vielerorts gespielt und löst beim Publikum immer wieder ein warmes, begeistertes Echo aus.

Dieses besinnlich-berührende Programm von Rita Bossard und Kathrin Oplatka ist in erster Linie für Erwachsene. Es ist aber auch für Kinder ab sechs Jahren gut verständlich.

Herzlich laden ein:
die Ökumenische Kommission
die evangelisch-reformierte und
die römisch-katholische Kirchgemeinde

FRAUEN UND MÄDCHEN WELTWEIT STÄRKEN!

Feiern und gestalten Sie gerne lebendige Gottesdienste? Arbeiten Sie gerne mit anderen auf ein Ziel hin? Interessieren Sie sich für andere Länder und Kulturen? Probieren Sie gerne neue Rezepte aus anderen Ländern aus? Beschäftigen Sie sich gerne in einem weiten Horizont mit religiösen Fragen? Interessieren Sie sich für Entwicklungszusammenarbeit?

Sind Sie in der Eine-Welt-Arbeit aktiv? Möchten Sie mehr darüber erfahren, wie Frauen in anderen Ländern leben und was sie bewegt?

Wenn Sie diese Fragen mit Ja beantworten, passt der **Weltgebetstag** gut zu Ihnen.

Der Weltgebetstag ist eine weltweite Basisbewegung christlicher Frauen mit dem Motto: «informiert beten – betend

handeln». Mit der Kollekte aus der Feier werden zahlreiche Frauen- und Mädchenprojekte weltweit gefördert. Frauen und Mädchen sollen darin unterstützt werden, ihre politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rechte durchzusetzen. Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern Menschen weltweit den Weltgebetstag (WGT). Der Gottesdienst wird jährlich von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Diese Frauen sind Mitglieder in unterschiedlichen christlichen Kirchen. Weltgebetstag – das ist gelebte Ökumene! Auch hier in Kehrsatz organisieren und gestalten Frauen in einer ökumenischen Gruppe den Weltgebetstag. Die Gruppe trifft sich am Samstag, 25. Januar 2014, im Ökumenischen Zentrum Kehrsatz.

Kontakt: Dora Hürlimann
dora.huerlimann@bluewin.ch

INFOABEND ISRAELREISE 2014

Israel – ein wunderschönes Land am Mittelmeer: Stätte dreier Weltreligionen, Ort der kulturellen Vielfalt, und das alles in einer einmaligen Landschaft. Wer das Heilige Land, das moderne Israel und Begegnungen zwischen westlicher Kultur und nahöstlichem Lebensgefühl erleben will, dem bietet sich im Herbst 2014 eine einmalige Gelegenheit. Gemeinsam mit dem auf Israel-Reisen spezialisierten Berner Reisebüro Terra Sancta Tours organisiert die refor-

mierte Kirche Kehrsatz eine zwölf-tägige Reise, und zwar vom 21. September bis 2. Oktober 2014. Auf dem Programm stehen unter anderem Besuche in Tel Aviv, Jerusalem, Nazareth, dem Jordantal. Eine einheimische und sehr kompetente Reiseleiterin, Transport im eigenen Reisecar und Übernachtungen in guten Mittelklassehotels sorgen für einen angenehmen Aufenthalt. Wer mehr wissen will, verlangt im Ökumenischen Zentrum, Telefon 031 960 29 29, das ausführ-

liche Reiseprogramm. Dieses kann auch unter www.oeki.ch bezogen werden. Dieses Reiseangebot wird unterstützt von der römisch-katholischen Kirchgemeinde St. Michael, Wabern/Kehrsatz. Die Reise steht allen Interessierten offen. Gerne informieren wir Sie ausführlich über die Reise nach Israel am **23. Januar 2014, 19 Uhr**, im Ökumenischen Zentrum, Kehrsatz.

Ueli Affolter, ref. Kirchgemeinde Kehrsatz



„Um klar zu sehen, genügt oft eine Veränderung der Blickrichtung!“

Unser Alltag, ob beruflich oder privat, steht ständig Veränderungen gegenüber. Auch bei uns, der Physiotherapie Team *PhysioMobile* machen Veränderungen nicht Halt.

Ich, Franco Polesana, werde die Praxis ab 1. Januar 2014 übernehmen und den eingeschlagenen Weg weiterverfolgen. Unsere Angebote aktive bzw. passive Physiotherapie werden neu ergänzt mit

- FOI® (Funktionelle Osteopathie & Integration)
- Gesundheitscoaching zur Gesundheitsförderung

Es ist mir ein grosses Anliegen, Sie optimal und zielgerichtet auf Ihrem Weg zum Ziel begleiten und unterstützen zu dürfen. Ich freue mich sehr, dass Frau Nadja Steinmann mich dabei fachkompetent unterstützen wird.

Mein Leitsatz: **„Nimm immer die Person in ihren Ressourcen wahr!“**

Ab Januar 2014 werde ich folgende neue Anschrift haben:

FRANCO POLESANA
Dipl. Physiotherapeut FH – Coach ICF
Bertschstrasse 65A | 3122 Kehrsatz | Telefon 031 961 90 60
franco@physio-polesana.ch | www.physio-polesana.ch

PHYSIOTHERAPIE
FOI®
COACHING

Ich freue mich sehr, Sie weiterhin bei mir in der Physiotherapie begrüssen und auf Ihrem Weg der Genesung begleiten zu dürfen.

Ihr Franco Polesana

Dipl. Physiotherapeut FH / Coach ICF

**Seit 12 Jahren Ihre Physiotherapie für Ihr Wohlbefinden in Ihrem Dorf
Kehrsatz**

VEREINE



AKTION MAUSKLICK

«Mausclick» ist eine Selbsthilfeinitiative für Computerfragen.

Wir besprechen gemeinsam Computerprobleme und lernen jedes Mal etwas Neues. Nächstes Mal besprechen wir individuelle Fragen. Wir arbeiten am eigenen Gerät, haben aber auch Laptops vor Ort zur Verfügung.

Wann: Donnerstag, 23. Januar 2014, 18h30 bis ca. 20h30

Wo: Im Schulhaus Selhofen, Medienraum

Wer: Dirk Froberg

Kosten: Unkostenbeitrag von Fr. 10.–

Anmeldung: bitte vorab bei Ursula Walther, Tel. 031 9613102, E-Mail uwalther@gmx.net

KLINISCHE STUDIEN? WAS STECKT DAHINTER?

Vortrag im Öki

Täglich berufen sich Werbung und Berichte auf klinische Studien. Dieser Vortrag bietet einen Überblick über klinische Studien und wie man sie kritisch betrachten kann. Auch nicht Frauenvereinsmitglieder sind herzlich willkommen. Im Anschluss an den Vortrag gibt es einen kleinen Apéro.

Wann: 20. Februar 2014, 19.30–20.30 Uhr

Wo: Ökumenisches Zentrum

Referentin: Jennifer Hofmann, Kehrsatz

Kosten: Eintritt gratis. Wir freuen uns über eine freiwillige Spende zu Gunsten der Stiftung Sternschnuppe.

Anmeldung nicht erforderlich!

EINLADUNG ZUM FAMILIEN-ZMORGE

Sonntag, 2. März 2014, 9.30 bis 14 Uhr, **neu** im ökumenischen Zentrum Kehrsatz

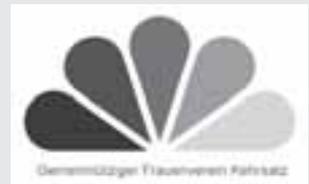
Buffet à discrétion:

- Kaffee, Züpfen,
- Burenbrot, Hamme, Käse,
- Bärner Rösti mit Spiegelei,
- Dessert usw.

Wir freuen uns auf Ihren / deinen Besuch mit Familie, Verwandten, Freunden und Bekannten!

Kosten:

Erwachsene	Fr. 18.–
Kinder bis 12 Jahre	Fr. 9.–
Familienpauschale	Fr. 45.–



WIEHNACHTSMÄRIT 2013

Es war eine wahre Freude, am Weihnachtsmärit 2013 die Körbe voller Brote, Züpfen, Kuchen und Gützi zu betrachten. Der Frauenverein konnte mit dem Verkauf von Backwaren Fr. 1670.– einnehmen. Diesen Betrag stocken wir auf Fr. 2000.– auf und spenden je Fr. 500.– an die Spielgruppen Kehrsatz und die Pfadfinder Kehrsatz sowie Fr. 1000.– an die Stiftung Theodora.

Liebe Frauen, ihr habt uns wieder sehr grosszügig unterstützt. Wir danken herzlich für alle Gaben!

Der Frauenvereinsvorstand



INHALIEREN – DIE FRISUR DABEI SCHÜTZEN

Wenn man die Frisur beim Inhalieren schützen will, gibt man das Inhalationsmaterial in einen Krug, den man mit einem Papiersack abdeckt, in dessen Boden Löcher für Nase und Mund geschnitten sind. Durch diese Öffnungen atmet man nun den Dampf ein.



30. CHÄSITZERLOUF 2014

Die Jubiläumsausgabe des traditionellen Frühjahrslaufs findet am Samstag, 26. April 2014 statt.

Start und Ziel befinden sich wie gewohnt bei der Schulanlage Selhofen. Gestartet wird das Lauffest um 12 Uhr mit den Kinderläufen, gefolgt von den Teilnehmenden des Walking/Nordic Walking und des Kurzlaufes. Die Läuferinnen und Läufer des Hauptlaufes werden um 15.15 Uhr auf die 12-Kilometer-Strecke geschickt. Neben den verschiedenen Laufdistanzen für Gross und Klein ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Die Schulanlage wird wieder als Festplatz eingerichtet.

Neu: Kurzstrecke Walking/Nordic Walking 5,5 km

Neu auf dem Programm steht eine Strecke von 5,5 km. Zudem wird die bisherige längere Walkingdistanz auf der Originalstrecke ausgetragen. Sie beträgt neu 12 km statt wie bisher 10,4 km.

Anmeldung eröffnet

Die Online-Anmeldung zum Jubiläumslauf ist eröffnet. Mehr Infos und Anmeldung unter www.chaesitzer-louf.ch

Trainingsangebote

Auch am Jubiläumslauf bieten wir die Gelegenheit, auf den Originalstrecken in verschiedenen Leistungsgruppen zu trainieren. Die geführten Trainings finden statt am:

- Sonntag, 6. April 2014, 9 Uhr
- Mittwoch, 16. April 2014, 18.30 Uhr

Garderoben und Duschen stehen in der Schulanlage Selhofen zur Verfügung. Verpflegung nach dem Training ist ebenfalls organisiert. Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme am Training ist kostenlos.

Helferinnen und Helfer gesucht

Um den Lauf überhaupt durchführen zu können, sind wir wieder auf viele Hel-

ferinnen und Helfer angewiesen. Wer also den Chäsitzerlouf hautnah und aus ganz spezieller Sicht erleben will, erfährt mehr von Werner Marti über die Einsatzmöglichkeiten. Er ist erreichbar unter Telefon 079 371 50 83 oder via Mail admin@chaesitzer-louf.ch

Fondueabend für bisherige Helferinnen und Helfer

Als Dankeschön an unsere bisherigen treuen Helfer/innen werden diese für ihren Einsatz zum traditionellen Fondueabend eingeladen. Er findet statt am Freitag, 14. Februar 2014. Die persönlichen Einladungen werden im Januar versendet.

Reservieren Sie sich bereits heute das Datum des Jubiläumslaufs! Das OK freut sich auf Ihre Teilnahme. Bis am 26. April in der Schulanlage Selhofen!

Fürs OK Chäsitzerlouf:
Roger Longaron



IMPRESSIONEN VOM LAUFFEST 2013

Fotos: Margrit Sieber





EINLADUNG ZUM JUNGSCHÜTZENKURS 2014

An die Jugendlichen der Jahrgänge
1997–1994*

Möchtest du Fun, Sport und spannende Wettkämpfe erleben, so mach doch bei uns im Jungschützen-Team Kehrsatz-Zimmerwald mit. Lerne das Schiessen aus sportlicher Sicht kennen. Der Jungschützenkurs bietet dir die Möglichkeit, mit Jugendlichen aus der Region gemeinsame Anlässe zu erleben.

Folgende Aktivitäten bieten wir dir an:

- Kursprogramm im modernen Schiessstand Gummersloch, Gurtetäli/Kehrsatz mit zwei Theorieabenden (Mittwoch) und sieben Kurstagen (Samstag)
- Interessante Einzel- und Gruppenwettkämpfe im Amt und im Kanton
- Mitwirken an Vereinsanlässen wie Vereinscup
- Teilnahme am Eidgenössischen Schützenfest für Jugendliche in Bern. Einmalige Teilnahme, da dies nur alle drei Jahre stattfindet!!

Die Teilnahme am Jungschützenkursprogramm ist für dich kostenlos. Infos gibts auch via Internet, Facebook: Jungschützen Kehrsatz-Zimmerwald, www.svkezi.ch

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, melde dich per Post, E-Mail oder Telefon beim Jungschützenleiter bis **spätestens**

10. März 2014 an:

Schmutz Roland
SV Kehrsatz-Zimmerwald
Weissensteinstrasse 49a
3007 Bern
Tel. 031 371 17 13
E-Mail: roland.schmutz@villazzurro.ch

Der Jungschützenleiter und seine Helfer freuen sich, die kommende Schiesssaison mit dir in Angriff nehmen zu können.

Der Kursleiter: Roland



Verein Pfadfinderheime
Schwyzerstärn, Bern
Pfadiheim Steigrüebli
Kehrsatz

Der Verein Pfadfinderheime Schwyzerstärn, Bern, betreut neben weiteren Pfadiheimen in der Region Bern auch das Pfadiheim Steigrüebli in Kehrsatz. Das Heim kann über www.steigruebli.ch von Dritten für private und geschäftliche Anlässe gemietet werden.

Zur Verstärkung unseres Vermieterteams suchen wir zwei bis drei

HEIMWARTE

Deren **Aufgaben** sind:

- Bei Bedarf Mietinteressenten das Heim zu zeigen
- Mietern das Heim zu übergeben und es auch wieder gereinigt abzunehmen

AQUA-GYM KURSE 2014

*Gelenkschonendes Training
im brusttiefen Wasser mit Musik*

<i>Kursleitung:</i>	Silvia Lienhard		
<i>Winterquartal:</i>	6. Jan.–26. März 2014	11 Abende	Fr. 176.–
<i>Frühlingsquartal:</i>	28. April–2. Juli 2014	9 Abende	Fr. 144.–
<i>Sommerquartal:</i>	11. Aug.–17. Sept. 2014	6 Abende	Fr. 96.–
<i>Herbstquartal:</i>	13. Okt.–17. Dez. 2014	10 Abende	Fr. 160.–

Lektionen: Montag 19.15 bis 20.00 Uhr
Mittwoch: 1. Lektion 18.30–19.15 h
2. Lektion 19.20–20.05 h

Kursort: Lehrschwimmbecken Schulhaus Selhofen Kehrsatz

Auskunft/Anmeldung:

Silvia Lienhard, Leiterin Wassergymnastik/Aqua-Gym Instruktorin
Tel. 076 429 74 49 / 031 332 25 92, E-Mail silvia.lienhard@hotmail.com

Anmeldeschluss: Winterquartal: bitte sofort anmelden
Frühlingsquartal: 18. April 2014
Sommerquartal: 25. Juli 2014
Herbstquartal: 26. September 2014



Gemeindefür Frauenverein Kehrsatz

Organisiert durch den Frauenverein Kehrsatz:
Christine Rolli



Kaiser Holzbau

Zimmerei - Innenausbau
Umbauten - Renovationen

www.kaiser-holzbau.ch

Kirchackerweg 31 A
3122 Kehrsatz

Tel. 031 964 10 88
Fax 031 964 10 86
Natel : 079 235 25 74



René Hänni

Malergeschäft

3122 Kehrsatz

Tel. 031 961 30 13

Seit Jahrzehnten ein guter Partner für

- Malerarbeiten
- Gipsarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Isolationen
- Antiriss-System für Fassaden
- Gerüstbau (eigenes Gerüst)
- Eigene Farbmischanlagen

Mitglied des
Schweizerischen
Maler- und Gipsermeister-
Verbandes BMGV

Bäckerei - Konditorei



Aegerter

Sonntag Morgen geöffnet

aegerter.beck@bluewin.ch

Kirchstrasse 192
3084 Wabern
Tel. 031 961 29 74
Fax 031 961 77 94



Filiale Belp:
Rubigenstrasse 6, 3123 Belp 031 819 00 07

Filiale Kehrsatz:
Zimmerwaldstr. 7, 3122 Kehrsatz 031 961 00 30

Filiale Köniz:
Schwarzenburgstr. 295, 3098 Köniz 031 971 02 44

Filiale Schliern:
Schaufelweg 115, 3098 Schliern 031 971 94 93

Wir verzichten auf den Kauf von
Teiglingen und vorgebackenen
Produkten, sowie Mehlmischungen.
Unsere Backwaren werden
mit Mehl aus unserer Region (IP-
Swiss-Label) hergestellt.

**Sie lieben es.
Wir versichern es.**

Ihr Partner für alle Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Die AXA Winterthur bietet für Sie privat sehr für die Unternehmen bewusste Sicherheit.
Vorsorge- und Versicherungsfragen lassen sich nur schärfst beantworten. Eine persönliche
Beratung ist in jedem Fall der beste Weg zur idealen Lösung.

AXA Winterthur, Hauptagentur Martin Pyl

AXA Winterthur, Hauptagentur Peter Wegmüller
Werner Marti
Dorfstr. 9, 3123 Belp
Tel. 031 819 52 81
werner.marti@axa-winterthur.ch



**Au pair
sucht
Gastfamilie
in Bern.**

Junge
WelschschweizerInnen
besuchen in Bern
die Didacschule und
arbeiten bei Ihnen
als Au pair teilzeitlich
(25-30 Stunden
in der Woche) mit.

Mehr Informationen über
Tel. 031 313 52 52
oder www.didac.ch

Didac
Wir machen Schule

BLUMEN MAURER

Blumengeschäft und Gärtnerei

Peter Maurer-Brosi

Flugplatzstrasse 40, 3122 Kehrsatz

Telefon 031 961 31 37

www.blumenmaurer.ch

LÄDERACH

Druckerei Läderach AG

Beundenfeldstrasse 17 3000 Bern 25

Telefon 031 331 61 26 Fax 031 333 00 05

druckerei@laedera.ch www.laedera.ch



**Mittagstisch-
in der Quelle**

Ein Platzangebot am Vinsler Quai
Der „Abflugfisch – in der Quelle“ ist ein Platzangebot des Vinsler Quai für das Schuljahr 2013/2014.
Angebot für Kinder vom Erdbeergarten bis 9. Klasse
Sonntag **Dienstag 12.00 - 14.00** während der Schulwoche.

Wo?
Schutzengel, Vinsler Quai, Barmsee 70, 3122 Kehrwil

Kosten
Erdbeergarten bis 4. Klasse: 9 Franken
7. bis 9. Klasse: 11 Franken

Verantwortlich
Vinsler Quai, Ansprechpartnerin: Catrina Grossenbacher, Sie ist
regt. Pflegefachfrau HSG 2 und hat 2 Kinder im Alter von 8 Jahren.
Kontakt: catrina.grossenbacher@quelleonline.ch

RÖSSLI art BISTRO

**Lukatsch &
The Vintage Travellers**

soul, blues, americana & eine Prise Openmusik

24. Januar 2014

Nah am der Wurzel. Nah am Herz.
Nah am Ursprung.
So klingt sie. Die Musik von Lukatsch & The
Vintage Travellers.

Eröffnung 19.30 | Live-Musik ab 20.00 | Kollekte
Zentrum Käsil | Barmsee 70, Kehrwil | Eingang Nord

RÖSSLI art BISTRO

Simon Wahl

acoustic fingerstyle guitar

28. Februar 2014

Bass Slapping, Percussion, Fingerpicking
und Melodiespiel auf einer Gitarre -
Pop, Rock, Flamenca und Klassik zum
Zuhören, Geniessen und Staunen.

Eröffnung 19.30 | Live-Musik ab 20.00 | Kollekte
Zentrum Käsil | Barmsee 70, Kehrwil | Eingang
Nord

DIVERSES

«ABGEHOBEN» – UND GUT GELANDET

Am letzten Sonntag im Oktober stellten Margrit Sieber, Carmen Staub, Markus Keller und Peter Nyffeler im Rahmen des Literarischen Sonntagmorgens vier Bücher zum Thema «abgehoben» vor.

Die ausgewählten Bücher, die alle von europäischen Schriftstellern geschrieben wurden, geben Einblicke in die verschiedenen Arten des Abhebens. In «Schutzengel mit ohne Flügel» entführt Arto Paasilinna den Leser nach Finnland. Ein Schutzengel aspirant versucht sich im Helfen, was leider eher zu Verwicklungen führt. Felix Baumgartner beschreibt in «Himmelsstürmer» die Welt der Basejumper. Der Kick, das Sponsoring, die Suche nach dem freien Fall und dem Extremen sind Inhalt dieses Buches. Ein verschlafenes Dorf in Andalusien, in dem die Zeit still steht, gibt Einblick in die Welt eines Schriftstellers, der aus der Grossstadt flieht. Eugen Ruge schreibt in «Cabo de Cata» eine Erinnerungsgeschichte an eine Katze. «Frühling der Barbaren» von Jonas Lüscher handelt

von der Welt der Yuppies, die eine pom-pöse Hochzeit in einer Oase feiern. Die Finanzkrise setzt dem ein jähes Ende. Scurriles, schwarzer Humor, ein faszinierender Einblick in die Zwischenwelten waren Inhalt der regen und unterhaltsamen Diskussion.

Der nächste Literarische Sonntagmorgen findet am Sonntag, 27. April 2014, zum Thema «aus der Kälte gekommen» statt.

Text+Fotos: Gitta Bellmann



Die vorgestellten Bücher



Das Chäsitzer Literarische Quartett mit (v.l.) Carmen Staub, Peter Nyffeler, Markus Keller und Margrit Sieber



ERÖFFNUNG IM FEBRUAR

Unser Café Bistro "ZÄT SIBE" an der Zimmerwaldstrasse 7 in Kehrsatz wird entgegen der Mitteilung im letzten Chäsitzer im Februar 2014 eröffnet. Der genaue Zeitpunkt der Eröffnung wird mittels Flyer in alle Haushalte kommuniziert. Vielen Dank und bis bald.

SING MIT, BLYB FIT!

Singen ist gesund, stärkt Körper, Geist und Seele, so lautet Nr. 1 von sieben guten Gründen fürs Singen. Die sechs andern Gründe und weitere Tipps finden Sie in der Broschüre «Sing mit, blyb fit!», die dieser *Chäsitzer*-Ausgabe beiliegt.

Die Berner Liedertafel singt und probt jeden Donnerstag in der Aula des Morillonschulhauses in Wabern. Mit Pausen während den Schulferien. Sangesfreudige Chäsitzer-Männer sind herzlich willkommen. Auch für einzelne Projekte.

PD

Sing mit, blyb fit!



Die engagierte Musikerin Anett Rest dirigiert die Berner Liedertafel seit Ende 2012.
Bild: zvg

«ALLES HAT SEINE ZEIT»

Weiterbildungsangebot

Machen auch Sie die Erfahrung, wie Ihre Agenda immer voller wird? Kennen Sie den Wunsch, die Balance zwischen «gefüllter» und «erfüllter» Zeit zu finden? An vier Abenden «nehmen wir uns die Zeit», über den Umgang mit unserer Zeit nachzudenken. Methoden aus dem Coaching und der christlichen Spiritualität helfen uns, diese Fragen zu reflektieren.

ab Dienstag, 25. Februar 2014, jeweils von 19.30–21.30 Uhr

- 25. Februar 2014:** Erfüllte Zeit
- 4. März 2014:** Gefüllte Zeit
- 11. März 2014:** Meine Zeit leben «gefüllt und erfüllt»
- 13. Mai 2014:** Transfer – Austausch

Ort: Öki Kehrsatz

Kosten: Fr. 75.– für 4 Abende /
Fr. 25.– pro Abend

Kursleitung:

Claudine Aeberli-Hayoz (Organisationsberaterin, Supervisorin, Coach BSO, Psychologische Beraterin); Ruth Rumo Ducrey (Katechetin FA, Ausbilderin SVEB1, Ritualbegleiterin, Mediatorin i.A.); Marianne Hayoz Wagner (Katechetin FA, Absolventin des Lehrgangs «Christliche Spiritualität»)

Infos und Anmeldung:

Ruth Rumo Ducrey
Schulhausgasse 4, 3110 Münsingen
031 882 03 25 / 079 307 87 51
ruth.rumo@amoroso-vivace.ch

SPIELNACHMITTAG

BERNER ERKLÄRUNG

**FÜR GROSS UND KLEIN
MIT 50 SPIELIDEEN MIT EINEM
FACHMANN AUS DEM DRACHENÄSCHT**



am Sonntag, 26. Januar 2014
ab 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
im Saal des Ökumenischen Zentrums
Kinder bis 8 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen

Wir freuen uns über einen Beitrag an das Zvieribuffet,
Getränke sind vorhanden

Das OK Spielnachmittag freut sich auf euer Kommen!
Jugendarbeit, Elternrat, Kommission für Bildung+Jugend,
Kommission für Bevölkerung+Integration, Kirchgemeinden

EIN LEBENDIGER BACH

Ende Oktober gab die Gemeinde Kehrsatz die erfolgreiche Renaturierung des Mühlebachs bekannt. Aus einem schnellen steilen Bach, der an der Flugplatzstrasse immer wieder über die Ufer trat, ist ein idyllisches Kleinod mit Lebensraum für viele Tiere geworden.

Das Wasser des Mühlebachs kommt von Kühlewil und aus dem Köniztal. Das sogenannte Düftiwasser ist sehr kalkhaltig und führte seit 90 Jahren immer wieder zu Problemen. Das Wasser wurde durch Betonrohre nach unten geleitet. Diese Rohre hatten einen Durchmesser von einem halben Meter und verkalkten im Laufe der Jahre ziemlich stark. Das führte dazu, dass es bei starken Regenfällen immer wieder zu Überschwemmungen im Neumattquartier kam. Begünstigt wurde dies durch das Gefälle der Flugplatzstrasse in Richtung Siedlung.

Der Start für die Renaturierung erfolgte im Februar 2012 – unter erschwerten Bedingungen wegen starker Niederschläge. Die Betonrohre wurden entfernt, der Durchlauf unter der Flugplatzstrasse vergrössert und das Bachbett offen gelegt.

Dazu musste die Flugplatzstrasse um vier Meter verschoben werden. Gleichzeitig wurde das Gefälle der Strasse zum Bach ausgerichtet, so dass das Wasser besser abfliessen kann. So wurde die Kapazität des Baches von 1 auf 35 m³ erhöht. Die Renaturierung des Bachbettes wurde in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Umwelt und Landschaft (AGUL) und der Umweltgruppe Kehrsatz durchgeführt. Das offengelegte Bachbett ist Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Mit etwas Glück und Ausdauer lassen sich u. a. Fische und Wasseramseln beobachten. Apropos Fische: Damit sich diese ansiedeln, mussten die Steine im Bachbett speziell angeordnet werden. Eine Arbeit, die von einem mit dieser Arbeit vertrauten Baggerführer aus dem Simmental ausgeführt wurde. Da der Bach langfristig nicht zuwachsen soll, wurden einige seltene einheimische Pflanzen ausgewählt und in Strauchgruppen eingesetzt. Um das Bild abzurunden, wurde auf dem Landwirtschaftsland oberhalb des Baches eine Nussbaumallee gepflanzt.

Text: Gitta Bellmann

Fotos: Gitta Bellmann / Robert Sieber



Die offizielle Begehung des renaturierten Mühlebachs.



Der idyllisch angelegte Mühlebach



JANUAR 2014

Mi 1.	Neujahrsapéro, Blumenhof
Do 9.	Seniorenessen, Rest. Brunello ³
Fr 10.	Anmeldeschluss für Triple-P-Kurse
Mi 15.	Seniorenachmittag, Öki
Do 16.	Frauentreff, Öki
Fr 17.	Gemeindeabend, Öki
So 19.	Jazz Trio, Öki¹
Do 23.	Mausclick, Schulhaus Selhofen
Do 23.	Info-Abend Israel-Reise, Öki
Fr 24.	RÖSSLiartBISTRO: Lukatsch&..., Verein Quelle
Sa 25.	Treffen Weltgebetstag-Vorbereitung, Öki
Sa 25.	Jassmeisterschaft, Aula Selhofen
So 26.	Spielnachmittag, Öki
Fr 31.	Seniorenouperia, Öki

FEBRUAR 2014

Mi 5.	Seniorenachmittag, Öki
Do 6.	Seniorenessen, Rest. Brunello ³
Fr 14.	Eltern-Kind-Treff, Öki
Fr 14.	Helfer/in-Abend ChäsitzerLouf
So 16.	Thé Dansant, Öki¹
Mo 17.	Leitbild-Diskussion, Aula Selhofen
Do 20.	Frauentreff, Öki
Do 20.	Vortrag «Klinische Studien», FV, Öki
Fr 28.	Eltern-Kind-Treff, Öki
Fr 28.	Seniorenouperia, Öki
Fr 28.	RÖSSLiartBISTRO: Simon Wahl, Verein Quelle

MÄRZ 2014

So 2.	Familien-Zmorge, FV, Öki
So 2.	Liederabend, Öki¹
Do 6.	Seniorenessen, Rest. Brunello ³
Do 6.	Frauentreff ²
Fr 7.	Weltgebetstag der Frauen, Öki
Fr 7.	HV Feuerwehrverein
Sa 8.	Fyre mit de Chline, Öki
Mi 12.	Seniorenachmittag, Öki
Fr 14.	Eltern-Kind-Treff, Öki
Fr 14.	Präsitreffen, Pfadiheim Steigrübli
Do 20.	Frauentreff, Öki
Fr 21.	RÖSSLiartBISTRO: Live-Musik, Verein Quelle
Sa 15.	Fyre mit de Chlyne, Öki
Sa 22.	Fyre mit de Chlyne, Öki
So 23.	Kammerorchester Neufeld, Öki¹
Fr 28.	Eltern-Kind-Treff, Öki
Fr 28.	Seniorenouperia, Öki

APRIL 2014

Do 3.	Seniorenessen, Rest. Brunello ³
So 6.	1. Trainingslauf, ChäsitzerLouf, Selhofen
Mi 16.	2. Trainingslauf ChäsitzerLouf, Selhofen
Mi 23.	Seniorenachmittag, Öki
Fr 25.	Seniorenouperia, Öki

¹ Infos unter www.kulturkehrsatz.ch

² Anmeldung bei Margret Lehmann, Tel. 079 285 20 74
frauentreff@dorfvereinkehrsatz.ch

³ Seniorenessen: Beginn 11.30 Uhr, im Rest. Brunello, Essen inkl.
1 Getränk und Kaffee oder Tee Fr. 17.-; Anmeldung bei S. Läderach,
Tel. 031 961 22 74, bis Montag der gleichen Woche; Fahrdienst auf Anfrage.

 INFORMATIONEN FÜR DIE BEVÖLKERUNG VON KEHRSATZ,
PUBLIZIERT VOM DORFVEREIN KEHRSATZ

IMPRESSUM

Redaktionsadresse: Redaktion «Chäsitzer», Postfach 24
3122 Kehrsatz, Mail: chaesitzer@dorfvereinkehrsatz.ch

Postadresse des Dorfvereins: Dorfverein Kehrsatz
Postfach 24, 3122 Kehrsatz

Redaktion und Inserate: Margrit Sieber, Tel. 031 961 63 77
Gitta Bellmann, Tel. 031 922 22 08

Layout/Druck: Druckerei Läderach AG, Bern

ISSN: 1663-0297 (Print) / 2296-5181 (Online)

Chäsitzer im Internet: www.dorfvereinkehrsatz.ch

Redaktionsschluss der Chäsitzer-Ausgaben 2013/2014

2/2014 13. Februar 2014
3/2014 17. April 2014
4/2014 19. Juni 2014
5/2014 14. August 2014
6/2014 16. Oktober 2014

Textbeiträge bitte rechtzeitig an die Redaktion «Chäsitzer»
chaesitzer@dorfvereinkehrsatz.ch

Die nächste Ausgabe erscheint am 26. Februar 2014
Zuständig: Gitta Bellmann